

**Liechtensteinisches
Rotes Kreuz**

FL-9490 Vaduz
Fürstentum Liechtenstein

Telefon 00423 / 232 22 94
Telefax 00423 / 232 22 40
E-Mail: info@roteskruz.li
Internet: www.roteskruz.li
Postcheck-Nr. 90-10364-8



Das Liechtensteinische Rote Kreuz ist seit über 60 Jahren im In- und Ausland tätig.

Im Inland sind die Haupttätigkeitsfelder der Rettungsdienst, die Mütter- und Väterberatung sowie die Führung des Kinderheims Gaman der, welches benachteiligte Kinder aus Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Weissrussland und der Ukraine zu Ferienaufenthalten beherbergt.

Die Auslandarbeit des LRK besteht vor allem in der Not- und Katastrophenhilfe, verursacht durch Naturkatastrophen oder Kriegssituationen.

Wir arbeiten dabei zusammen mit unserer Dachorganisation in Genf, mit dem IKRK, befreundeten Rotkreuzorganisationen sowie bewährten privaten Organisationen oder Helfern im In- und Ausland.

«Señorita, ein Festgeld für 300 Soles bitte!»

Zu Besuch bei MIL «Microfinance Initiative Liechtenstein» im Hochland von Peru

Die Microfinance Initiative Liechtenstein (MIL) finanziert ein Projekt, im Rahmen dessen vier kleinkreditähnliche Unternehmen in der Provinz Cusco (Peru) vier Jahre lang professionelle Unterstützung vor Ort erhalten. Das Projektteam begleitet und berät die Institute in ihrer Weiterentwicklung.

Eines davon ist die Spar- und Kreditgenossenschaft in Quillabamba, ca. 200 km von der Provinzhauptstadt Cusco entfernt. Die QuillaCoop bietet Kleinkunden eine breite Palette an Kredit- und Sparmöglichkeiten, auch Festgelder ab ca. 120 Franken (300 Soles). Nicole Matt, seit Januar für MIL tätig, berichtet von einem Tag im Leben des in Cusco stationierten Teams. Auf dem Programm steht ein Arbeitsbesuch bei der QuillaCoop zusammen mit dem Projektleiter Vicente Avalos:

Freitag

Nachmittag: Die Reise von ca. 200 km dauert aufgrund der schlechten Strassen ca. sechs Stunden.



Samstag

8 Uhr, Besprechung mit dem Geschäftsführer und den Direktionsmitgliedern der QuillaCoop. Wir präsentieren den Strategieplan, besprechen den operativen Plan 2008 und legen die Daten für den Arbeitsplan fest.



11 Uhr, Besuch am Schalter. Ich schaue den Schalterbeamten über deren Schultern. Für mich als ehemalige Privatbankerin einer Liechtensteiner Bank ist es äusserst spannend, die Arbeitsweise einer Kleinbank in einem Entwicklungsland kennenzulernen.

13 Uhr, Interview mit Ronald Guevara Ccanto. Der Geschäftsführer der QuillaCoop steht mir Red' und Antwort, das Interview ist nachfolgend abgedruckt.



14 Uhr, Kundenbesuche bei Kunden der QuillaCoop. Wir besuchen Señor Roberto auf seinem Bauernhof im tiefen Dschungel. Er hat 2 Kredite bei der QuillaCoop über total 10'000 Soles. (ca. 4'000 CHF). Sein Bauernhof wächst dank der Quilla Coop ständig weiter. Er pflanzt unter anderem Kaffee, Kakao, Orangen, Zitronen, Karambolen (besser bekannt unter dem Namen Sternfrucht) und andere exotische Früchte an.



16 Uhr, abenteuerliche Rückreise nach Cusco.

